

Bad-Dürrheim

## Schützen suchen nach neuen Einnahmequellen

Schwarzwälder-Bote, 26.02.2013 00:23 Uhr



Oberschützenmeister Karl Rottler freut sich über die Ehrung von Frank Obrowski, Marcus Vosseler, Karl Müller, Markus Krickl, Hans Christel und Fritz Ismer für jahrzehntelange Mitgliedschaft in der Schützengemeinschaft Bad Dürrheim. Foto: Bartler Foto: Schwarzwälder-Bote

Bad Dürrheim (wib). Freud und Leid liegen zurzeit in der Schützengemeinschaft Bad Dürrheim dicht beieinander. Einerseits feiert der Verein in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen, andererseits beunruhigen seit geraumer Zeit Mitgliederstand und finanzielle Entwicklung.

Es war ein etwas düsteres Bild, das Oberschützenmeister Karl Rottler bei der Hauptversammlung im Schützenhaus vor einer durch Grippe und Kälte ausgedünnten Versammlung aufzeigte. "Akuter Anlass zur Sorge besteht nicht. Der Verein steht insgesamt gut da", relativierte Rottler später im Gespräch. Man bekomme alles noch "gestemmt", sei jedoch auf jeden Cent an Einkünften angewiesen, denen vier- bis fünffach höhere Aufwendungen entgegenstünden. Aufgrund dieser Kosten könne der Verein trotz Sparmaßnahmen seit geraumer Zeit keine Rücklagen bilden. Man komme "Null auf Null" raus. "Immerhin haben wir in den vergangenen sieben oder acht Jahren etwa 130000 Euro in Anlage und Schützenhaus investiert", so Rottler. Im vergangenen Jahr wurde das Bogendach fertiggestellt, die Alarmanlage musste aufgerüstet werden und ein neuer

Rasenmäher war erforderlich. Nun sehe man sich im Verein veranlasst, den Rotstift anzusetzen, um die Weichen in eine gute Zukunft zu stellen. Anvisiert ist ein maximaler Kostenrahmen von rund 7000 Euro pro Jahr.

Leider fand sich in den vergangenen Jahren kein Nachpächter für das Schützenhaus. Einer der Gründe sei die allgemein schwierige Entwicklung im Gastgewerbe. Außerdem liegt das Schützenhaus weit außerhalb des Kernortes. Deshalb übernahm der Verein die Bewirtung bei den verschiedenen Veranstaltungen selbst.

Um einer in absehbarer Zeit zu erwartenden finanziellen Misere und eventuell Schließung des Vereinsheimes entgegenzuwirken, schlug der Vorstand der Versammlung die Gründung eines Fördervereins oder als Alternative die Erhöhung des Mitgliederbeitrages vor. Dem wurde seitens der Mitglieder die Befürchtung einer neuen Austrittswelle entgegengehalten. So etwas könne sich der aktuell 120 Mitglieder starke Verein jedoch nicht leisten. Seit dem Mitgliederrückgang zwischen 2002 und 2008 aufgrund der damaligen Amokläufe in Verbindung mit dem Sportschießen hat sich der Mitgliederstand nicht mehr erholt. Die Versammlung einigte sich darauf, den Mitgliedern die Möglichkeit zu geben, freiwillig einen höheren Mitgliedsbeitrag zu leisten.

Erfreulich war an diesem Abend die Ehrung langjähriger Mitglieder. Kreisschützenmeister Rolf Hübner ehrte für 25-jährige Mitgliedschaft Markus Isele, Markus Krickl, Joachim Limberger, Arnold Müller und Marcus Vosseler. 40 Jahre gehören Gotthard Blatter, Hans Christel, Frank Obrowski und Emil Wenner zur Schützengemeinschaft. Satte 50 Jahre im Verein sind Fritz Ismer, Johann Limberger und Karl Müller.

Wiedergewählt wurden Petra Böhnisch als Schützenmeisterin und Festwirtin sowie Susanne Adelhoch als Schatzmeisterin. Erster Beisitzer ist weiterhin Edgar Lieb, dritter Beisitzer Sven Weber. Kassenprüfer ist für ein Jahr noch Frank Obrowski, für zwei Jahre neu Annett Weber. Der Termin der Hauptversammlung wird künftig auf das Frühjahr verlegt.

Am 12. April findet der Kreisschützentag in Bad Dürrheim statt, vom 2. bis 5. Mai das KK-Laienpokalturnier, am 14. September feierte das Robin-Hood-Turnier zehnjähriges Bestehen. Die Vereinsfeier zum 50-Jährigen nach der Wiedergründung findet am 25. Oktober statt, Tag der offenen Tür ist am 27. Oktober. Königsschießen und Vereinsmeisterschaften sind am 3. und 10. November. Das Jahr schließt mit dem traditionellen Silvesterpaschen.